

# Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (EG SchKG)<sup>1</sup>

Vom 19. September 1996<sup>2</sup>

GS 32.753 – [Vademekum dieses Erlasses](#)

---

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

## A. Organisatorische Bestimmungen

### § 1<sup>3</sup>      **Betreibungs- und Konkurskreis**

Das Gebiet des Kantons Basel-Landschaft bildet einen Betreibungs- und Konkurskreis.

### § 2<sup>4</sup>      **Betreibungs- und Konkursamt**

<sup>1</sup> Das Betreibungs- und Konkursamt Basel-Landschaft ist eine Hauptabteilung der Zivilrechtsverwaltung.

<sup>2</sup> Die Sicherheitsdirektion ist zuständig für die Verwahrung, Versteigerung und Verwertung von Fahrnisgegenständen aus Pfändungs- und Konkursmassen, soweit diese nicht durch das Betreibungs- und Konkursamt durchgeführt werden. Das Nähere regelt der Regierungsrat.

### § 2a<sup>5</sup>      **Elektronische Führung der Register und Zugriffe**

<sup>1</sup> Die Betreibungs- und Konkursämter führen ihre Register elektronisch.

<sup>2</sup> Der Regierungsrat regelt den elektronischen Zugriff auf die Protokolle und Register der Betreibungs- und Konkursämter.

<sup>3</sup> Behörden erhalten Zugriff, sofern sie dies zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben benötigen.

### § 3<sup>6</sup>      **Ausstand**

<sup>1</sup> Befindet sich eine Person des Betreibungs- oder Konkursamtes im Ausstand, so weist die Leitung der Zivilrechtsverwaltung dieses Verfahren einer anderen Person des Amtes zu.

---

1 Fassung vom 11. November 2004 (GS 35.614), in Kraft seit 1. August 2005.

2 In der Volksabstimmung vom 1. Dezember 1996 angenommen.

3 Fassung vom 22. März 2012 (GS 37.1079), in Kraft seit 1. Januar 2014.

4 Fassung vom 22. März 2012 (GS 37.1079), in Kraft seit 1. Januar 2014.

5 Ergänzung vom 11. November 2004 (GS 35.614), in Kraft seit 1. August 2005.

6 Fassung vom 22. März 2012 (GS 37.1079), in Kraft seit 1. Januar 2014.

<sup>2</sup> Über streitige Ausstandsbegehren entscheidet die Aufsichtsbehörde.

#### § 4<sup>1</sup>

#### § 5<sup>2</sup> **Bearbeitung durch Private, Regress bei Schäden**

<sup>1</sup> Werden Privatpersonen zu ausserordentlichen Konkursverwalterinnen und Konkursverwaltern, Sachwalterinnen und Sachwaltern, Liquidatorinnen und Liquidatoren sowie zu Hilfspersonen ernannt, unterstehen sie dem Amtsgeheimnis und der behördlichen Aufsicht.

<sup>2</sup> Voraussetzung für die Ernennung ist eine Berufshaftpflichtversicherung mit genügender Deckung.

<sup>3</sup> Die ernennende Instanz holt vor der Ernennung von Privaten Konkurrenzofferten ein und vereinbart ein Kostendach. Bei Vorliegen unvorhersehbarer Umstände kann das Kostendach mit Zustimmung der ernennenden Instanz überschritten werden.

<sup>4</sup> Wenn der Kanton für Schäden, welche Private verursacht haben, haftbar gemacht wird, kann er bei Vorliegen eines Verschuldens vollumfänglich auf diese Regress nehmen. Der Regressanspruch verjährt nach einem Jahr ab Kenntnis des Schadens, längstens nach zehn Jahren seit Schadenszufügung.

<sup>5</sup> Regressklagen sind beim Bezirksgericht Liestal einzureichen. Im Übrigen gilt die Zivilprozessordnung<sup>3</sup>.

#### § 6<sup>4</sup> **Aufsichtsbehörde**

Die Aufsicht über das Betreibungs- und Konkursamt nach Artikel 13 SchKG<sup>5</sup> übt die Dreierkammer der Abteilung Zivilrecht des Kantonsgerichts aus.

#### § 7<sup>6</sup> **Depositenanstalten**

Depositenanstalt nach Artikel 24 SchKG<sup>7</sup> ist jedes dem Bankengesetz<sup>8</sup> unterstellte Institut sowie der Kanton.

### B. **Weitere Bestimmungen**

#### § 8 **Unvereinbarkeit**

Leitung und Personal des Betreibungsamtes und des Konkursamtes dürfen nicht Mitglieder der Verwaltungsorgane von Kreditinstituten, Inkasso-Organisationen oder ähnlichen Institutionen sein.

1 Aufgehoben am 22. März 2012 (GS 37.1079), mit Wirkung ab 1. Januar 2014.

2 Fassung vom 11. November 2004 (GS 35.614), in Kraft seit 1. August 2005.

3 GS 22.34, SGS 221

4 Fassung vom 22. März 2012 (GS 37.1079), in Kraft seit 1. Januar 2014.

5 SR 281.1

6 Fassung vom 11. November 2004 (GS 35.614), in Kraft seit 1. August 2005.

7 SR 281.1

8 SR 952.0

### **§ 8a<sup>1</sup> Faksimileunterschrift**

Für die Unterzeichnung von Protokollen, Urkunden und Verfügungen können Faksimilestempel oder -aufdrucke verwendet werden.

### **§ 9<sup>2</sup> Zustellung von Betreibungsurkunden**

<sup>1</sup> Die Betreibungsurkunden werden durch die Post oder das Betreibungsamt zugestellt.

<sup>2</sup> Gelingt diese Zustellung nicht, so wird sie ersetzt durch:

- a. polizeiliche Zustellung der Betreibungsurkunden oder
- b. polizeiliche Zuführung der Schuldnerin oder des Schuldners auf das Betreibungsamt zur Aushändigung der Urkunde.

<sup>3</sup> In letzter Line erfolgt die Zustellung durch Publikation im Amtsblatt.

<sup>4</sup> Der Regierungsrat kann über das Zustellverfahren ergänzende Vorschriften erlassen.

### **§ 10 Handelsregisterverzeichnis**

Das Betreibungsamt führt kein eigenes Handelsregisterverzeichnis nach Artikel 15 Absatz 4 SchKG, wenn es permanenten Zugriff zum Handelsregisteramt hat.

### **§ 11<sup>3</sup> Beschwerdeverfahren**

<sup>1</sup> Soweit das Bundesrecht keine Regelung vorsieht, richtet sich das Beschwerdeverfahren vor dem Kantonsgericht nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz vom 13. Juni 1988<sup>4</sup>.

<sup>2</sup> Die Dreierkammer der Abteilung Zivilrecht des Kantonsgerichts kann die Beschwerdeentscheide im Zirkulationsverfahren treffen.<sup>5</sup>

### **§ 12 Verfügungen als Rechtsöffnungstitel**

Die Verfügungen folgender Behörden, die Private zu einer Geldzahlung oder Sicherheitsleistung verpflichten, sind einem Urteil gleichgestellt (Artikel 80 SchKG):

- a. Verfügungen von kantonalen Behörden;
- b. Verfügungen von Gemeindebehörden;
- c. Verfügungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften;
- d. Verfügungen ausserkantonalen Behörden, soweit interkantonale Abkommen dies vorsehen.

1 Ergänzung vom 11. November 2004 (GS 35.614), in Kraft seit 1. August 2005.

2 Fassung vom 11. November 2004 (GS 35.614), in Kraft seit 1. August 2005.

3 Fassung vom 22. Februar 2001 (GS 34.193), in Kraft seit 1. April 2002.

4 GS 29.677, SGS 175

5 Fassung vom 12. März 2009 (GS 37.104), in Kraft seit 1. Januar 2011.

### **§ 13 Gepfändete Liegenschaft in einer Katastergemeinde**

<sup>1</sup> Wird eine Liegenschaft in einer Katastergemeinde gepfändet, meldet dies das Betreibungsamt dem Katasterführer oder der Katasterführerin der Gemeinde.

<sup>2</sup> Der Katasterführer oder die Katasterführerin trägt die Verfügungsbeschränkung infolge Pfändung nach der Grundbuchverordnung im Katasterbuch ein.

### **§ 13a<sup>1</sup> Ausgeschlagene Erbschaften und Konkursmasse juristischer Personen bei Konkurseinstellung**

<sup>1</sup> Zuständige Behörde nach Artikel 230a SchKG ist für Liegenschaften die Bau- und Umweltschutzdirektion, ansonsten die Sicherheitsdirektion.<sup>2</sup>

<sup>2</sup> Dem Staat übertragene Vermögenswerte werden der laufenden Rechnung der Finanz- und Kirchendirektion zugeschrieben.

### **§ 14<sup>3</sup> Richterliche Zuständigkeiten und Verfahren**

Für die richterlichen Zuständigkeiten und das Verfahren gelten das Einführungsgesetz zur Schweizerischen Zivilprozessordnung<sup>4</sup> und die Schweizerische Zivilprozessordnung<sup>5</sup>.

## **C. Schlussbestimmungen**

### **§ 15 Änderung der Zivilprozessordnung**

Das Gesetz vom 21. September 1961<sup>6</sup> betreffend die Zivilprozessordnung (ZPO) wird wie folgt geändert: ...<sup>7</sup>

### **§ 16 Aufhebung bisherigen Rechts**

Das Gesetz vom 31. August 1891<sup>8</sup> betreffend Einführung des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs wird aufgehoben.

### **§ 17 Inkrafttreten**

<sup>1</sup> Der Regierungsrat beschliesst das Inkrafttreten dieses Gesetzes<sup>9</sup>.

<sup>2</sup> Das Gesetz bedarf der Genehmigung des Bundes<sup>10</sup>.

1 Ergänzung vom 11. November 2004 (GS 35.614), in Kraft seit 1. August 2005.

2 Fassung vom 22. März 2012 (GS 37.1079), in Kraft seit 1. Januar 2014.

3 Fassung vom 23. September 2010 (GS 37.263), in Kraft seit 1. Januar 2011.

4 GS 37.256, SGS 221

5 SR 272

6 GS 22.34, SGS 221

7 GS 32.756

8 GS 14.139, SGS 233

9 Vom Regierungsrat am 28. Januar 1997 auf den 1. Februar 1997 in Kraft gesetzt.

10 Vom Bund genehmigt am 21. Januar 1997

## Vademekum

Erlasstitel	<b>Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (EG SchKG)</b>
SGS-Nr.	233
GS-Nr.	32.753
Erlasdatum	<a href="#">19. September 1996</a> (LRV 1996-092)
In Kraft seit	1. Februar 1997
> <a href="#">Übersicht Systematische Gesetzessammlung</a> des Kantons BL	

**Hinweis:** Die Links führen in der Regel zum Landratsprotokoll (2. Lesung), woselbst weitere Links auf die entsprechende Landratsvorlage, auf den Kommissionsbericht an den Landrat und das Landratsprotokoll der 1. Lesung zu finden sind. > [Mehr](#)

## Änderungen / Ergänzungen / Aufhebungen (chronologisch absteigend)

Datum	GS-Nr.	In Kraft seit	Bemerkungen
<a href="#">22.03.2012</a>	37.1079	01/01/2014	wg. Entlastungspaket 12/15
<a href="#">23.09.2010</a>	37.256	01.01.2011	mit EG ZPO
<a href="#">12.03.2009</a>	37.85	01.01.2011	mit EG StPO
<a href="#">16.11.2006</a>	36.213	01.08.2007	LRV <a href="#">2005-052</a>
<a href="#">11.11.2004</a>	35.614	01.08.2005	LRV <a href="#">2004-126</a>
<a href="#">22.02.2001</a>	34.193	01.04.2002	LRV <a href="#">2000-090</a>